



# Fuxenschule der GV Markovia

Thema: Übersicht über die Geschichte des Schweizerischen Studentenvereins.

Zielsetzung: Grobe Kenntnis der Geschichte des Schw. St.V.

- 1841** Gründung des Vereines in Schwyz
- 1842** An der GV in Schwyz wird der Zweck festgelegt: „Einigung für Freundschaft und Wissenschaft zum Frommen des Vaterlandes.“
- 1843** An der GV in Schwyz wird ein neuer Zweckartikel festgelegt: „Tugend, Wissenschaft und Freundschaft, nach Sitten und Glauben der Väter, im Sinn und Geiste unserer Kirche zum Frommen des Vaterlandes.“  
Der Riesenkampf wird zum ersten Mal gesungen.
- 1844** Heinrich Hurter ist das erste protestantische Mitglied des Schw. St.V.
- 1846** An der GV in Sarnen werden führende Politiker als ausserordentliche Ehrenmitglieder aufgenommen.
- 1850** GV in Zug. Der Verein gibt sich mit der „Schwyzer Zeitung“ ein eigenes Organ. Das rot-weiss-grüne Band und die grüne Mütze werden eingeführt. Der Verein gibt eine erste Liedersammlung heraus
- 1856** Am 24. Juli erscheint das erste Heft des neuen Vereinsorganes mit dem Namen „Späte Rosen“.
- 1860** An der GV Wil wird das Vereinsorgan für alle Mitglieder obligatorisch erklärt. Die rote Mütze wird eingeführt.
- 1861** An der GV Altdorf wird es den Mitgliedern verboten, einem Corps anzugehören. Auch ergeht ein Duelliverbot.
- 1895** Das CC entfernt die anstössigen Paragraphen im Comment: Bierdokter, Bierduell und doppelter B.V.
- 1896** Der vom CC „geläuterte“ Comment wird angenommen. Der Verein gibt sich ein neues Liederbuch.
- 1911** Die GV Pruntrut erklärt den Liberalismus mit der Mitgliedschaft im Schw.StV für unvereinbar. Der Kampf gegen den Comment wird weitergeführt. Fortan ist jeder Sektionscomment durch das CC zu genehmigen.
- 1916** Die GV Zug fasst sog. „Reformbeschlüsse“: der Trinkzwang wird in jeder Form abgeschafft. Damit konnte ein 50jähriger Kampf gegen den Comment erfolgreich zu Ende gebracht werden.
- 1945** „Civitas“
- 1968** Die GV Freiburg beschliesst die Aufnahme von Frauen.
- 1971** Der Schw.StV formuliert ein „Gesellschaftspolitisches Leitbild“.
- 1977** An der GV Sursee wird der Zweckartikel neuakzentuiert. Der Schw.StV beschliesst, auch Nicht-Katholiken als Vollmitglieder aufzunehmen und öffnet sich somit sämtlichen Angehörigen christlicher Konfessionen.

Danksagung:

Ich bedanke mich bei AH Knobel v/o Mojo, der in seiner Zeit als FM diese Übersicht erstellt und mir zur Verfügung gestellt hat. Mockä<sub>FM</sub>